

Fotoalbum

Bei widrigsten Wetterbedingungen (Sturmwarnung) haben es doch einige Menschen in die Herberge am Engel-Platz 4 geschafft.

Claudia Hansen und ihr Duett-Partner Edgar Hasenburg stimmten uns mit wunderschönen Weihnachtsliedern auf die kommenden Tage ein.

(Mehr über diese tollen Künstler auf den nächsten Seiten)

Die Besucher konnten sich das Friedenslicht mitnehmen, was am Morgen aus Betlehem jetzt auch in Engelskirchen angekommen war.

(auch hierzu noch Näheres auf den nächsten Seiten)



Es wurden 100 Euro für den Malteser Hospizdienst gesammelt – Danke!



Claudia Hansen, ist Mutter von einem 17 – jährigen Sohn und wohnt mit ihm in Loope. Es ist ihr ein besonderes Anliegen den lebendigen Adventskalender mit Musik zu befüllen, zumal sie gemeinsam mit Ihrem Duett Partner Ede (Edgar Hasenburg) bereits mehrfach auf der Bühne beim Engelskirchner Weihnachtsmarkt stand. Damals mit der eigens dafür zusammengestellten Band die „Candy Canes“. Schon dort sorgten Sie für besinnliche, aber auch fröhliche Weihnachtsstimmung. Claudia stand auch schon mit Leith al Deen, The Weather Girls und auch Frank Delle von der Berliner Band Seed auf der Bühne. Sie freut sich immer, wenn Sie in „ihrer Gemeinde“ auftreten kann.



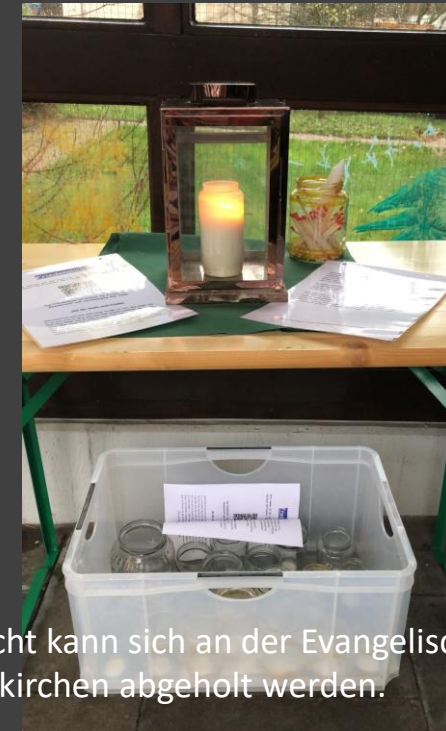
Edgar Hasenburg kommt aus Frielingsdorf. Er ist Opa von fünf, bald sechs, wunderbaren Enkelkindern und Chef von einem ebenso wunderbaren Pudelmädchen. Daneben ist er Sänger in zwei Bands, den WoundedKnees und den FiftyWays, mit denen er schon mehrfach im Alten Wollager aufgetreten ist.



Abholung des Friedenslichts auf der Polizeiwache Gummersbach



Transport der Flamme unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen (bei Sturmwarnung)



Das Licht kann sich an der Evangelischen Kirche Engelskirchen abholen werden.

Friedenslicht

Bitte nehmen Sie das Licht mit in Ihre Familie, zu Ihren Nachbarn und Freunden, Ihre Straße, Ihr Dorf, Ihre Stadt,

...



Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft,
Gemeinschaft und Verständigung aller Völker.

„Auf der Suche nach Frieden“

„Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man. Und dann fängt man an sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt... [...] Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken. [...] Man muss nur an den nächsten Schritt denken, den nächsten Atemzug, den nächsten Besenstrich. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut.“

(Zitat aus Momo von Michael Ende)

Das Friedenslicht dient uns als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Es erinnert uns daran, dass es selbst in den aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung geben und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann. Blicken wir auf die vielfachen Krisen in der Welt, beschäftigt uns Pfadfinder*innen die Suche nach Frieden ganz besonders. In dieser Situation kann es passieren, dass die Suche nach Frieden aussichtslos erscheint. Doch gerade dann ist es wichtig, dass wir uns nicht entmutigen lassen und es immer wieder versuchen.

Wie das Zitat andeutet, ist es notwendig, viele kleine Etappen zu gehen, um das große Ziel zu erreichen. Ein Schritt nach dem anderen, eine Etappe nach der nächsten bringt uns der Hoffnung auf Frieden ein Stückchen näher. Ob alleine oder mit anderen, wichtig ist es anzufangen. Frieden zu finden, gelingt nur wenn alle sich an der Suche beteiligen.

Ausug aus <https://www.friedenslicht.de/jahresthema/>